

# Eine Zusammenarbeit für lebenslanges Lernen

Mit dem Start des Bildungszentrums für Erwachsene (BiZE) bietet sich dem Kanton Zürich eine Chance, welche in der Schweiz ihresgleichen sucht. Die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene bietet ihre Dienstleistungen künftig gemeinsam mit der EB Zürich (Erwachsenenbildung) unter einem Dach an. Die beiden Schulen sind auf die Bildung Erwachsener spezialisiert und haben die Förderung der Weiterbildung zum Ziel.

In der Schweiz werden jährlich 2,7 Millionen Weiterbildungskurse besucht. Rund 40 Prozent der erwachsenen Bevölkerung profitieren von diesem Angebot. Das ist viel. Dennoch liegt die Schweiz im internationalen Vergleich nicht mehr so gut da wie noch vor zehn Jahren. Lebenslanges Lernen ist für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, für den sozialen Zusammenhalt und die persönliche Entwicklung der Menschen von zentraler Bedeutung. Es muss deshalb allen Bevölkerungsschichten zugänglich sein. Dazu braucht es auch das Engagement der öffentlichen Hand.

Die EB Zürich, Kantonale Berufsschule für Weiterbildung, wurde 1973 gegründet. Sie war die erste Berufsschule des Kantons Zürich, welche sich vollumfänglich auf die Erwachsenenbildung konzentrierte. Seit ihren Anfängen leistete sie eigentliche Pionierarbeit und etablierte die Erwachsenenbildung. Mit Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus vertritt die EB Zürich den «State of the Art» in der beruflichen Erwachsenen- und Weiterbildung. Die EB Zürich führt Kurse für jährlich rund 16 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von der einfachen Sprach- oder Informatikauffrischung bis hin zu anspruchsvollsten Weiterbildungs- und Berufsdiplomen.

Die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME) hat ihre Wurzeln in der Stadt Zürich. 1967 beschlossen die Stimmbürger – die Bürgerinnen mussten noch vier weitere Jahre auf ihr Stimmrecht warten – der Stadt Zürich die definitive Einführung der Maturitätsschule für Erwachsene. 1970 beschloss der Kantonsrat die Errichtung einer kantonalen Mittelschule für Erwachsene mit Sitz in Zürich. Im Herbst des gleichen Jahres nahm die Schule ihren Ausbildungsbetrieb auf. Die KME entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer dynamischen Erwachsenenmittelschule, mit sämtlichen Maturitätsprofilen sowie mit einem zweisprachigen Maturitätsgang Deutsch/Englisch. In den vergangenen 35 Jahren erlangten über 4000 Erwachsene die Maturität an der KME.

Der Brückenschlag zwischen gymnasialer und beruflicher Bildung wird mit dem gemeinsamen Bezug der Räumlichkeiten in der früheren Kantonsschule Riesbach nun auch auf die Erwachsenenbildung ausgedehnt. Für Schülerinnen und Schüler des ersten Bildungsweges sind bereits vor einigen Jahren an drei regionalen Standorten des Kantons Bildungszentren gegründet worden: in Bülach, Uster sowie am Zürichsee. Die sich rasch wandelnde Berufswelt erfordert heute eine breite Allgemeinbildung, lebenslange Weiterbildung und eine grössere Durchlässigkeit. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, strebt die Bildungsdirektion des Kantons Zürich eine stärkere Vernetzung der Bildungsangebote an. Mit der Zusammenführung der EB Zürich und der KME unter einem gemeinsamen Dach werden ausserdem zahlreiche Synergien erzielt: Infrastruktur wie das Lehrerzimmer, die Mediothek oder Computerräume können gemeinsam genutzt werden.

Die Chancen der beiden in Riesbach neu zusammenfindenden Partnerschulen liegen in der Addition ihrer jeweiligen Stärken. Die Stärke der dualen Berufsbildung liegt in ihrem Praxisbezug, in ihrer Ausrichtung des Lernens auf alltägliche, konkrete Erfordernisse eines Unternehmens oder Gewerbebetriebs. Die Stärke der gymnasialen Bildung liegt andererseits in der Allgemeinbildung und im Privileg der vollen zeitlichen Konzentration auf das schulische Lernen. Die Kombination dieser beiden Stärken wird zu einem Gewinn für das Bildungszentrum für Erwachsene werden. Die dazu nötige Kooperationsbereitschaft haben die beiden Partnerschulen mit der guten Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase eindrücklich bewiesen.

Allen Studierenden, Dozierenden, Mitarbeitenden und Gästen des neuen Bildungszentrums für Erwachsene wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft.

Regine Aepli, Bildungsdirektorin

